

**Leistungskonzept der Grundschule Wetten**

Leitidee / Unser Leistungsverständnis

Lehrpläne leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Anspruchsniveaus an der Einzelschule sowie im ganzen Land und schaffen notwendige Voraussetzungen für die Vergleichbarkeit von Lernergebnissen. Die zum 01.08.2021 in Kraft gesetzten neuen Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule verstehen unter „Leistungsförderung“ die Aufgabe, „Kinder an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen…“

Der Begriff der „Leistung“ ist demnach ein pädagogischer, der individuelle Förderung sowie Anstrengungsbereitschaft und individuelle Lernfortschritte einschließt.

Die Entwicklung einer reifen Persönlichkeit (Ich-Stärkung) und die Förderung der sozialen Kompetenz (siehe Schulprogramm) sowie der Kommunikations-fähigkeit sind Grundlagen um

* Leistung zu ermöglichen,
* sie wahrzunehmen und
* sie zu fördern.

Diese päd. Grundorientierung halten wir neben der Notwendigkeit von individueller Förderung und gutem Unterricht für eine tragfähige Basis, Leistungsbereitschaft bei unseren SchülerInnen zu schaffen. Deswegen setzen wir von Beginn an auf gezielte Trainingseinheiten in diesen Bereichen.

Sachbezogene Leistungsanforderungen der SchülerInnen ergeben sich aus den in den Richtlinien und Lehrplänen festgelegten Zielen der Wissens- und Kompetenzerwartungen. Hierin verankert sind die **Sachkompetenz**, die **sozial- kommunikative Kompetenz,** die **Methodenkompetenz,** die **Medienkompetenz** und die **Selbstkompetenz**. Die gezeigten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen dienen als Grundlage für die Beurteilung von Schülerleistung.

Sachkompetenz

Konkrete Leistungserwartungen sind in den fachbezogenen Leistungskonzepten aufgeführt. In der Schuleingangsphase steht der pädagogische Leistungsbegriff im Vordergrund, in den Klassen 3 und 4 wird dieser zunehmend durch den sachbezogenen Leistungsbegriff ergänzt.

Sozial- und Kommunikationskompetenz

Kooperative Lernformen eignen sich besonders, um diese Kompetenzen zu fördern. Um die Förderung der Sozial- und Kommunikationskompetenz in jeder Jahrgangsstufe zu sichern, arbeitet jede Klasse mit dem „Teamgeister – Programm“. Die SuS erhalten dazu Hefte, in denen dokumentiert wird. Somit ist jede Lehrkraft in der Lage nachzusehen, auf welchem Stand sich die Kinder in diesem Bereich befinden und kann dementsprechend daran anzuknüpfen.

Hinweise zur Leistungsbewertung ergeben sich

* aus den Arbeitshinweisen und deren sachgerechten Umsetzung,
* aus der Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit der SchülerInnen,
* aus der Qualität der Arbeitsergebnisse,
* aus der Qualität der Präsentation,
* aus der Fähigkeit zu einer angemessenen Reflexion des eigenen Handelns und des Gruppenhandelns,

Auf diese Art und Weise rücken neben den Ergebnissen der Gruppe auch individuelle Lernfortschritte in den Focus.

Medienkompetenz

Die neuen Richtlinien und Lehrpläne des Landes erfordern ein höheres Maß an Medienkompetenz. Wir bearbeiten demnach alle schulinternen Lehrpläne neu und richten dabei u.a. unser Augenmerk darauf, die geforderten Kompetenzerwartungen angelehnt an den Medienkompetenzrahmen NRW entsprechend einzubringen. Somit wird sichergestellt, dass in allen Fächern der Umgang mit digitalen Medien einfließt. Die digitalen Ergebnisse werden den anderen schriftlichen und mündlichen Ergebnissen gleichgestellt und mitbewertet.

Selbstkompetenz

Ein Unterricht, der Stärkung der Persönlichkeit, soziales Miteinander und Schaffung einer Leistungsbereitschaft und entsprechender Leistungsfähigkeit intendiert, kann nur im Kompetenzbereich des **selbstverantwortlichen, selbstgesteuerten Lernens** angesiedelt sein. Deshalb gehören

* Wochenplan und Freiarbeit,
* Lernwerkstätten und projektorientiertes Arbeiten,
* alle Aktionen, die die Klassen- bzw. die Schulgemeinschaft fördern,
* Planung und Selbststeuerung der Lernprozesse,
* Einsatz guter, offener Lernaufgaben,

zum festen Bestandteil des Unterrichtes und somit auch der Leistungserwartung.

Zur Leistungsbewertung in dem Bereich der Selbstkompetenz werden neben Lehrerbeobachtungen, den Schülerergebnissen, Schülerselbsteinschätzungen, Lernförder- und Reflexionsgespräche herangezogen.

Methodenkompetenz

Zur Fähigkeit des selbstverantwortlichen Lernens gehört auch eine profunde Methodenkompetenz. Über die Einführung derselben in den unterschiedlichen Stufen haben wir folgende Absprachen getroffen:

**Ab Klasse 1**

* Heftführung: Datum am Rand, Seitenzahl, Nummerangabe, Zeile frei lassen vor Beginn einer neuen Aufgabe
* Markieren
* Meldekette
* Informationen beschaffen / I Pad nutzen
* Strukturieren (Zuordnen)
* QR Code scannen

**Ab Klasse 2**

* Hausaufgaben aufschreiben
* Cluster
* Mindmap
* wesentliche Inhalte finden und markieren
* Plakat gestalten

**Ab Klasse 3**

* Schreibkonferenzen
* Korrekturzeichen werden sukzessive eingeführt (siehe Leistungskonzept Deutsch)
* Texte in der Erstfassung werden zweizeilig geschrieben
* Stichwörter
* wesentliche Inhalte finden und markieren
* Tabellen und Diagramme anfertigen
* Texte strukturieren

**Ab Klasse 4**

* Korrekturzeichen werden vervollständigt
* Vortrag halten (auch mit Hilfe digitaler Medien)
* Konstruktives Feedback geben (mündlich und schriftlich)

Die Kompetenzstufe, in dem dieses von den SchülerInnen erreicht wird, ergibt weitere Bewertungshinweise, die in die Bewertung der einzelnen Fächer einfließen.

Übergang KiTa / Grundschule

Grundlage jeder Förderung / Bewertung ist eine entsprechende Diagnostik der Lernausgangslage.

Leistungsmessung bedeutet für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule keine Bewertung, sondern eine Analyse zur individuellen Förderung.

Leistung findet im Übergang **spielerisch** **in Absprache mit dem Kindergarten und dem Elternhaus** statt. Uns ist es wichtig, einen fließenden Übergang zu gestalten. Leistungserwartung darf besonders im Eingangsbereich **nicht als Druck** empfunden werden, **Leistungsbereitschaft** muss besonders **durch positive Verstärkungen, Ermutigungen, Bewegungspausen und individuelle Förderung** geschaffen werden.

Übergang Grundschule / Weiterführende Schule

Unsere Schullaufbahnberatung zum Übergang in die weiterführende Schule basiert auf

* Selbsteinschätzungsbögen der SchülerInnen
* Einschätzungsbögen der Eltern
* Einschätzung durch den Lehrer / die Lehrerin

Indikatoren für die Beratung sind nicht nur Leistungen in den einzelnen Fächern, sondern auch

* Arbeits- und Sozialverhalten
* sowie die Entwicklung der schulischen Laufbahn während der gesamten Grundschulzeit

Vereinbarungen für die schriftlichen Leistungskontrollen

Die Aufgaben setzen sich wie folgt zusammen:

* 65 % das Anforderungsniveau 1,
* 66 – 87 % das Anforderungsniveau 2 und
* 88 – 100 % das Anforderungsniveau 3.

Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche sind deutlich gekennzeichnet und somit für SchülerInnen und Eltern transparent.

Die Benotung der Leistungskontrolle ist wie folgt:

* 100 – 97 % : sehr gut (1)
* 96 - 85 % : gut (2)
* 74 – 70 % : befriedigend (3)
* 69 - 50 % : ausreichend (4)
* 49 - 25 % : mangelhaft (5)
* 24 - 0 %: ungenügend (6)

Jede schriftliche Leistungskontrolle wird in jeder Klassenstufe mit einer lernförderlichen Übersicht versehen, die nicht nur weitere Lernhinweise, sondern gegebenenfalls auch individuelle Lernfortschritte aufzeigt und somit eine gezielte Weiterarbeit ermöglicht.

Ab dem 2. Halbjahr der 2.Klasse beginnen wir mit der Hinführung zu den Noten. Laut entsprechendem Beschluss der Schulkonferenz erhalten Leistungskontrollen keine Ziffernnote, die nicht mindestens mit einer ausreichenden Note zu versehen sind. In diesem Fall sollte der lernförderliche Kommentar besonders ausführlich sein und ebenfalls Hilfe zur Weiterarbeit enthalten.

Wenn ein Kind in das 3. Schuljahr versetzt wird, bekommt es neben dem Berichtszeugnis auch Noten in den Fächern.

Bei Kindern mit anerkannter LRS kann ein Nachteilsausgleich erstellt werden. Dieser kann u.a. beinhalten, dass die Note im Lesen und/ oder Rechtschreiben ausgesetzt werden.

Seiteneinsteigende Kinder, die sich in der zweijährigen Erstförderung befinden erhalten keine Noten. Sie erhalten ein reines Berichtszeugnis, egal in welcher Jahrgangsstufe sie lernen.

Mit Beginn des 2. Halbjahrs der dritten Klasse werden die schriftlichen Leistungskontrollen angekündigt.

Da wir als Dorfschule keine Schule des gemeinsamen Lernens sind, sondern Kooperationsschule der Antoniusschule in Kevelaer, sind an unserer Schule derzeit keine SuS, die sich in sonderpädagogischer Förderung befinden (AOSF). Somit werden alle SuS zwar differenziert, jedoch zielgleich unterrichtet.

Wir wünschen unseren Schulkindern viel Freude und Erfolg beim Lernen!

Stand: März 2023